

Statements seitens Linz09

Walter Putschögl (kfm. Geschäftsführer Linz09)

"Aus kaufmännischer Sicht sind die organisatorischen und finanziellen Planungen weitgehend eingetroffen. Insbesondere im Einnahmen- und Ausgabenbereich wird nicht nur ein ausgeglichenes Ergebnis sondern darüber hinaus eine nicht unerhebliche Reserve erreicht."

Ulrich Fuchs (Stellv. Intendant und Leiter der Projektentwicklung Linz09)

„365 Tage Programm in großer Vielfalt für alle Menschen in der Stadt, in der Region und für die internationalen Gäste, die Linz besuchen – das war unser Anspruch für das Jahr in der Kulturhauptstadt Europas 2009.

Über den Erfolg, über die Resonanz und die große Anerkennung sind wir selbst ein wenig überrascht. Wir hatten ein großartiges Publikum, das uns beflügelt und mitgerissen hat, das neugierig und begeisterungsfähig war. Diesem Publikum gilt mein größter Dank.

Natürlich hat es in der Vorbereitungszeit und im Jahr selbst auch Pannen gegeben und Fehler, die wir gemacht haben. Wie sollte es bei einer so riesigen Herausforderung auch anders sein?

Linz09 war ein Wagnis, das sich gelohnt hat – für das großartige Team, für die Stadt, für Österreich und für Europa.“

Pressekontakt:

Mag. Pia Leydolt, Tel +43 / (0)732 / 2009-37, Fax +43 / (0)732 / 2009-43, E-mail pia.leydolt@linz09.at

Linz 2009 Kulturhauptstadt Europas OrganisationsGmbH, Gruberstr. 2, A- 4020 Linz / www.linz09.at

Peter Androsch (Konzeption Musik Linz09)

Hörstadt: der Anfang ist gemacht!

Nach dem einstimmigen Beschluss der Linzer Charta durch den Linzer Gemeinderat hat auch die oberösterreichische Landesregierung im Arbeitsübereinkommen zwischen ÖVP und Grünen die Thematisierung von „Lärmberieselung“ auf ihre Fahnen geheftet.

Die Stadt Erlangen hat die Linzer Charta ebenfalls einstimmig beschlossen, „Hörstadt Hannover“ startet nach Linzer Vorbild 2010, die IBA Hamburg – die größte Bauausstellung Europas – hat das Akustikon zu gemeinsamen Studien eingeladen und das von der EU-Kommission initiierte Festival della Creatività in Florenz präsentierte Hörstadt vor 450.000 BesucherInnen. Das Studium der Akustik an der Kunstuniversität Linz und der Johannes Kepler Universität startet 2012, über 2.000 Orte in Österreich sind als beschallungsfrei gekennzeichnet, an vorderster Stelle das Parlament in Wien und das Akustikon in der Pfarrgasse 9-13 wird in Zukunft Heimstätte von Hörstadt.

Es ist also die Positionierung von Linz und Oberösterreich als Ort akustischer Bewusstheit und als akustisches Kompetenzzentrum innerhalb kurzer Zeit gelungen. Dieser Prozess schloss und schließt alle gesellschaftlichen Gruppen und Bereiche ein. Er versteht sich dezidiert als kultureller Prozess, der die Gestaltung und Gestaltbarkeit unserer Lebensverhältnisse thematisiert.

Die Aufmerksamkeit und Teilnahme großer Bevölkerungsgruppen – auch bei avancierten musikalischen Vorhaben – zeigt den Erfolg. Eine Auswahl: Die beiden Ruhepole wurden von insgesamt 42.500 Menschen besucht, davon 28.400 im Centralkino und 14.100 im Mariendom. Die ORGELSTATIONEN, das tägliche Orgelkonzert zählte insgesamt 13.000 BesucherInnen, das TE DEUM DER TAUSEND 9.000, das Open-Air FRISCHLUFTKLASSIK von 16.000, das AKUSTIKON 8.400 (mit Stichtag: 25. November 2009), der CIRCUS 8.500, PARADE, das Festival gehender Musik, 7.000 und MEGAHERTZ, das europäische Jugendmusikfestival, wurde von 50.000 Menschen besucht.

Pressekontakt:

Mag. Pia Leydolt, Tel +43 / (0)732 / 2009-37, Fax +43 / (0)732 / 2009-43, E-mail pia.leydolt@linz09.at

Linz 2009 Kulturhauptstadt Europas OrganisationsGmbH, Gruberstr. 2, A- 4020 Linz / www.linz09.at

Airan Berg (Leitung Darstellende Kunst Linz09)

Die theatrale Reise von Linz09 begann am Linzer Hafen am 2. Jänner 2009 mit dem BUCH DER UNRUHE des holländischen Komponisten und Regisseurs Michel van der Aa - mit Klaus Maria Brandauer in der Hauptrolle. Die Reise wird am 13. Dezember 2009 am selben Ort mit einer Adaption von MARIA STUART der österreichischen Theatermacherin Aida Karic zu Ende gehen.

Zwischen diesen beiden Tagen erlebte Linz erstklassige Aufführungen internationaler Meister aller Kontinente. KünstlerInnen aus China, Indien, Brasilien, Südafrika und Australien begeisterten die Stadt mit Gastspielen und zahlreichen Auftragswerken, die sich mit der Stadt und der Region beschäftigten sowie einer regen Beteiligung der lokalen Theaterszene.

Bei Linz09 wurde zweimal Theaterlust geweckt und ein offenes, neugieriges, hungriges und auch kritisches Publikum begrüsst. Die Hafenhalle09 war ebenso Aufführungsort wie etablierte Theaterinstitutionen wie das Landestheater, Theater des Kindes oder Posthof. Im Sommer 2009 zog es das Theater von Linz09 in den öffentlichen Raum, in Parks, Strassen, Museen, Skateboardplätze und unter die Autobahnbrücke an die Donau. Neben den üblichen Theater- und TanzmacherInnen waren auch Puppen, Roboter, Schatten und die europäischste aller Theaterfiguren, der Kasperl in all seinen Variationen, in Linz zu Gast.

Das Publikum, die Menschen aus der Stadt und aus der Region, wurden aufgefordert nicht nur zuzuschauen, sondern auch aktiv mitzumachen. Und so wurden die Klangwolke09, mit über 1000 aktiven Freiwillige, und das große Schulprojekt I LIKE TO MOVE IT MOVE IT, an dem sich über 2000 SchülerInnen, 700 LehrerInnen und 90 KünstlerInnen beteiligten, wichtige Exkursionen einer unglaublichen, gemeinsamen Welt-Theater-Reise.

Mein Dank gilt dem Team der Darstellenden Kunst samt TechnikerInnen und dem gesamten Linz09 Team, die dieses anspruchsvolle und dichte Programm ermöglicht haben. Und natürlich auch unserem wunderbaren Publikum sowie den Medien für das Interesse und die inhaltliche Auseinandersetzung.

Pressekontakt:

Mag. Pia Leydolt, Tel +43 / (0)732 / 2009-37, Fax +43 / (0)732 / 2009-43, E-mail pia.leydolt@linz09.at

Linz 2009 Kulturhauptstadt Europas OrganisationsGmbH, Gruberstr. 2, A- 4020 Linz / www.linz09.at

Statement Vbgm. Dr. Erich Watzl (Vizebürgermeister der Stadt Linz und Aufsichtsratsvorsitzender Linz09)

Linz ist nun seit bereits elf Monaten die Kulturhauptstadt Europas. Schon in den Jahren davor hat sich die Stadt gewissenhaft auf dieses Ausnahmejahr vorbereitet. Der Ausbau sowie die Adaptierung bestehender Kulturinfrastruktur waren dabei wesentliche Faktoren. Dazu wurden mit dem Akustikon, dem Kepler Salon und den Ruhepolen einmalige Einrichtungen geschaffen, die international wahr genommen und von den Gästen sehr gut angenommen wurden. In den kommenden Jahren muss sichergestellt werden, diesen hervorragenden Bestand an Kultureinrichtungen zu erhalten und weiterhin qualitativ zu bespielen.

Vorbereitet auf das Kulturhauptstadtjahr haben sich neben städtischen Einrichtungen und solchen des Landes auch viele Wirtschaftstreibende und Gastronomen, für deren mannigfaltige Qualifizierungsmaßnahmen stellvertretend die Hotspots-Wirte oder auch die Taxiunternehmer zu nennen sind. Sie haben mit ihrer Arbeit zur Erfüllung der Gastgeberrolle der Stadt entscheidend beigetragen. Positiv zu erwähnen ist dazu die verbesserte Vernetzung zwischen Stadt und Land. Aus den touristischen Erfahrungen werden Gäste und Einheimische auch in den kommenden Jahren durch gebündelte und besser abgestimmte Angebote profitieren.

Impulse zu setzen gilt es bei der Weiterentwicklung einzelner Veranstaltungs- und Ausstellungsformate. Hier hat sich bestätigt, dass die Nutzung des öffentlichen Raums sowie die Präsentation von Kunst und Kultur an außergewöhnlichen Orten einerseits erfolgreich und andererseits authentisch für Linz ist. Schon vor 09 konnte mit dem Pflasterspektakel ein internationales Vorzeigeprojekt der Bespielung des öffentlichen Raumes vorgewiesen werden. Der Höhenrausch hat sich dazu mit dem weithin sichtbaren Riesenrad als Besuchermagnet erwiesen und für viel Resonanz gesorgt.

Erfreulich war die aktive Teilnahme der Bevölkerung am Kulturhauptstadtprogramm in den Stadtteilen. So konnte etwa „Bellevue“ – das gelbe Haus am Bindermichl - mit rund 33.000 Besuchern äußerst erfolgreich bilanzieren. Zudem haben sich die Kulturhauptstadtteile des Monats oder die Kulturlotsinnen als positive Programmpunkte erwiesen.

Pressekontakt:

Mag. Pia Leydolt, Tel +43 / (0)732 / 2009-37, Fax +43 / (0)732 / 2009-43, E-mail pia.leydolt@linz09.at

Linz 2009 Kulturhauptstadt Europas OrganisationsGmbH, Gruberstr. 2, A- 4020 Linz / www.linz09.at



Das Kulturhauptstadtjahr neigt sich nun erfolgreich dem Ende zu. 2010 und in den Folgejahren gilt es, den Schwung von Linz09 sowie die gemachten Erfahrungen zu nützen. Das Kulturhauptstadtjahr hat jedenfalls dazu beigetragen, Linz als erfolgreiche Stadt der Wirtschaft und Kultur international auszuschildern und die Menschen für Kunst und Kultur zu begeistern.

Pressekontakt:

Mag. Pia Leydolt, Tel +43 / (0)732 / 2009-37, Fax +43 / (0)732 / 2009-43, E-mail pia.leydolt@linz09.at

Linz 2009 Kulturhauptstadt Europas OrganisationsGmbH, Gruberstr. 2, A- 4020 Linz / www.linz09.at

Statement Franz Dobusch Bürgermeister der Landeshauptstadt Linz

Linz hat in den vergangenen Jahren den Wandel von einer Industriestadt zur Kulturstadt vollzogen. Linz hat die Chance ergriffen, die sich geboten hat, und ein eigenständiges Kulturprofil entwickelt. Ein Profil, das sich nicht nur an Vergangenenem und Tradition orientiert, sondern moderne Kunst fördert und möglichst vielen Menschen Zugang zu Kunst und Kultur bietet. Das Brucknerhaus mit Brucknerfest und Klangwolke, der Posthof, das Ars Electronica Festival, das Lentos Kunstmuseum Linz, der Wissensturm und das Pflasterspektakel sind beliebte Kulturhighlights, die Linz über die Grenzen hinaus bekannt gemacht haben. Ein bedeutender Meilenstein in der kulturellen Entwicklung von Linz ist das Europäische Kulturhauptstadtjahr 2009. Ein Jahr lang haben rund 5.000 KünstlerInnen aus 66 Nationen die Stadt mit 220 Projekten bereichert. Über 7.500 Veranstaltungen fanden in diesem Zeitraum statt. Auch die BesucherInnen-Zahlen sprechen für sich: Beispielsweise wurde im Oktober 2009 im neuen Ars Electronica Center die 200.000 Besucherin begrüßt, beim Höhenrausch wurden sogar über 270.000 Kulturinteressierte gezählt.

Linz hat es als Kulturhauptstadt Europas geschafft, sich als moderne, offene und lebendige Kulturstadt einem breiten Publikum zu präsentieren. Ich bin zutiefst davon überzeugt, dass die Linz-BesucherInnen aus dem In- und Ausland durchwegs positive Eindrücke mit nach Hause nehmen. Besonders wichtig für mich ist auch, dass die Linzerinnen und Linzer selber neue Eindrücke, neue Sichtweisen über ihre Stadt gewonnen haben. Ich glaube, dass die Linzerinnen und Linzer – aufgrund der Kulturhauptstadt – selbstbewusster geworden sind, dass sie stolz auf ihre Stadt sind. Die Kulturhauptstadt 2009 hat Linz nachhaltig geprägt, das eigenständige Kulturverständnis weiter ausgebaut – letztlich das Image von Linz positiv verändert. Ich bin sicher, dass diese Stimmung nach 2009 weiter getragen wird, dass künftige kulturelle Entwicklungen davon profitieren werden. Darüber hinaus prägen die neu errichteten Kulturstätten das Linzer Stadtbild schon jetzt: Das neue Ars Electronica Center und der wieder aufgebaute Südflügel des Linzer Schlosses sind bereits zu architektonischen Landmarks geworden. Das Atelierhaus Salzamt wird auch weiterhin internationalen KünstlerInnen eine Herberge geben und die Verlängerung der Pöstlingbergbahn auf den Hauptplatz ist zu einer regelrechten Sensation geworden – nicht nur für TouristInnen.

Pressekontakt:

Mag. Pia Leydolt, Tel +43 / (0)732 / 2009-37, Fax +43 / (0)732 / 2009-43, E-mail pia.leydolt@linz09.at

Linz 2009 Kulturhauptstadt Europas OrganisationsGmbH, Gruberstr. 2, A- 4020 Linz / www.linz09.at

Statement Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer

Linz09 war aus Sicht des Landes Oberösterreich insgesamt gesehen ein Erfolg:

- was die Zahlen betrifft: mehr Menschen sind auf Linz und Oberösterreich aufmerksam geworden, haben Linz und Oberösterreich besucht.
- ideell: der Ruf unseres Landes als Kulturland wurde ausgebaut. Das Ziel, Oberösterreich bis 2015 auch als Land der Kreativwirtschaft zu positionieren, kann auf dieser Basis mit viel Schwung in Angriff genommen werden.

Es hat sich ausgezahlt, das Programm der Kulturhauptstadt mit der Landesausstellung "Mahlzeit" im Stift Schlierbach und der Landesgartenschau "Botanica" in Bad Schallerbach in das Land hinein zu erweitern. Die Besucherzahlen zeigen, dass sich die drei großen Projekte hervorragend ergänzt haben.

Linz09 hat den Blick auf Kultur in Oberösterreich verändert: sichtbar und städtebaulich nachhaltig durch die neuen Kulturbauten. Spürbar durch einen großen, auch inhaltlichen Innovationsschub, an dem die Kultureinrichtungen des Landes wesentlich mitbeteiligt waren: Mehr als 30 Projekte bzw. Kooperationen haben die Kultureinrichtungen des Landes mit Linz09 umgesetzt. Der Bogen spannte sich von der Darstellenden Kunst über die Literatur bis hin zu Musik:

Highlights waren unter anderem die Kepler-Oper im Landestheater Linz, die erste Ausstellung im neuen Südflügel "Das grüne Band Europas" oder die Ausstellung "Kulturhauptstadt des Führers" im Linzer Schloss, die Ausstellung "Höhenrausch" des OK Offenes Kulturhaus OÖ, die Ausstellung "Toulouse Lautrec" in der OÖ. Landesgalerie, das Jugendfestival Schäckpir und das Europäische Jugendmusikfestival Megahertz des OÖ. Landesmusikwerks. Aber auch das StifterHaus als die "literarische Drehscheibe" von Linz09, die Oö. Landesbibliothek mit dem Projekt „Bibliothek der 100 Sprachen" als auch das Bruckner Orchester und die Anton-Bruckner-Privatuniversität haben dazu beigetragen, dass das Programm im Kulturhauptstadt-Jahr vielfältig war und viele unterschiedliche Zielgruppen angesprochen hat.

Pressekontakt:

Mag. Pia Leydolt, Tel +43 / (0)732 / 2009-37, Fax +43 / (0)732 / 2009-43, E-mail pia.leydolt@linz09.at

Linz 2009 Kulturhauptstadt Europas OrganisationsGmbH, Gruberstr. 2, A- 4020 Linz / www.linz09.at



Jetzt heißt es sowohl den Schwung als auch die touristische Bekanntheit, die Linz09 mit sich gebracht hat, mitzunehmen. Durch die zahlreichen architektonischen und städtebaulichen Veränderungen in Linz, ich nenne hier den Südflügel am Linzer Schloss oder die neue Oö. Landesbibliothek, aber auch den Neubau des Musiktheaters und den bereits eingeleiteten der Anton-Bruckner-Privatuniversität wurden bereits vorab beste Voraussetzungen dafür geschaffen. Wir waren vor dem 1. Jänner 2009 ein faszinierendes Kulturland, sonst wäre Linz nie Kulturhauptstadt Europas geworden und wir gehen aus diesem Jahr als Kultur- und Kreativland gestärkt und mit neuen Impulsen hervor."

Pressekontakt:

Mag. Pia Leydolt, Tel +43 / (0)732 / 2009-37, Fax +43 / (0)732 / 2009-43, E-mail pia.leydolt@linz09.at

Linz 2009 Kulturhauptstadt Europas OrganisationsGmbH, Gruberstr. 2, A- 4020 Linz / www.linz09.at

Statement Kulturministerin Dr. Claudia Schmied

Linz09 war ein voller Erfolg. Ich kenne kein Projekt, das über ein gesamtes Jahr täglich ein derartiges kulturelles Feuerwerk in allen Kunstsparten gezündet hat. Das Programm von Linz09 spiegelt das weltoffene, kulturelle Klima in Linz wider. Es gibt genügend Raum für Experimente, für Entdeckungen, Neugier und auch für festliche Anlässe und große kulturelle Highlights.

Die Bandbreite der Angebote spannte sich von den tiefgehenden Projekten zur Linzer Vergangenheit mit der Ausstellung „Kulturhauptstadt des Führers“, über die „politische Skulptur“ bis zur „Bibliothek der geretteten Erinnerung“ über die publikumswirksamen zeitgenössischen Ausstellungen „Schaurausch“, „Tiefenrausch“, „Höhenrausch“ oder „Best of Austria“, von Vermittlungsinitiativen wie das Zukunftsprojekt „80+1“, „Circus“ und „I like to move it move it“.

Besonderes kulturpolitisches Anliegen war für mich der Bereich Kunst- und Kulturvermittlung. Speziell mit dem Schulprojekt „I like to move it move it“ wurde weit über die Stadt Linz hinaus das Programm von Linz09 im gesamten oberösterreichischen Raum wirksam. Internationale und österreichische Künstlerinnen und Künstler arbeiteten mit Schulklassen um kreative Prozesse im Rahmen des Unterrichts zu gestalten und sie in Form von Aufführungen sichtbar zu machen.

In weiteren wichtigen partizipatorischen Programmpunkten wie etwa Pflasterspektakel, dem Jugendfußballturnier YES09, Hörstadt oder dem Akustikon wurde Großes und Nachhaltiges geleistet.

Auch die Schwerpunkt-Förderung junger Künstlerinnen und Künstler wurde mit der Beteiligung von 5.000 KünstlerInnen aus 66 Nationen bei rund 7.700 Veranstaltungen in 220 Projekten vorbildlich erreicht.

Wie weit gestreut der Erfolg der europäischen Kulturhauptstadt Linz09 in Österreich in der Region in Linz selbst aber auch im Ausland sich darstellt, können sie aus der nun vorliegenden Bilanz entnehmen. 11,4% Steigerung der Nächtigungen und ein innerösterreichischen Bekanntheitsgrad von fast 60% sprechen für sich.

Pressekontakt:

Mag. Pia Leydolt, Tel +43 / (0)732 / 2009-37, Fax +43 / (0)732 / 2009-43, E-mail pia.leydolt@linz09.at

Linz 2009 Kulturhauptstadt Europas OrganisationsGmbH, Gruberstr. 2, A- 4020 Linz / www.linz09.at

Ich selbst kann aus eigenen Wahrnehmungen bei meinen verschiedenen Aufenthalten im Ausland berichten, dass Linz09 nur positiv beschrieben wird. In Brüssel selbst wird Linz09 als große Erfolgstory gesehen und setzt sicherlich neue Maßstäbe für die kommenden Kulturhauptstädte ab 2010. Dies beweisen auch die vielfachen Preise und Auszeichnungen, die Linz09 und die damit verbundenen Projekte bereits erhalten haben.

Pressekontakt:

Mag. Pia Leydolt, Tel +43 / (0)732 / 2009-37, Fax +43 / (0)732 / 2009-43, E-mail pia.leydolt@linz09.at

Linz 2009 Kulturhauptstadt Europas OrganisationsGmbH, Gruberstr. 2, A- 4020 Linz / www.linz09.at